

## Grußwort OV Werther

Frau Bürgermeisterin, liebe Marion,

Frau Vorsitzende, liebe Annette,

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir Ostwestfalen feiern ja nun gern – darum freue ich mich, dass wir heute hier im Haus Werther zur 100-Jahr-Feier des Ortsvereins Werther begrüßen zu dürfen. 100 Jahre sozialdemokratisches Engagement in und für Werther sind definitiv ein Anlass zum Anstoßen, zum Feiern und zum Zurückblicken auf die Geschichte dieses traditionsreichen Ortsvereins. Es ist mir deshalb eine besondere Ehre, an diesem Abend bei Euch zu sein.

Als Unterbezirksvorsitzende der SPD-Bielefeld, durfte ich im Laufe der letzten Jahre bereits an so mancher Jubiläar-Veranstaltungen teilnehmen und so manch ein Geburtstagsgrußwort halten. Ein klassischer Routinetermin also – könnte man meinen. Für mich sind die Geburtstage unserer Ortsvereine jedoch stets etwas ganz Besonderes: Sie stehen für langjähriges, ehrenamtliches und politisches Engagement für den sozialdemokratischen Gedanken.

Immer wieder treffe ich hier Menschen, die mich tief beeindruckten, vor allem eben durch ihr so langjähriges, ehrenamtliches Engagement. Diese Menschen und die Ortsvereine stehen für die breite Beteiligung aller Parteimitglieder sowie für den Einsatz für spürbare politische Verbesserungen „vor Ort“. Für viele von uns bilden die Ortsvereine das Herzstück unserer Partei: Hier kommen Jung und Alt zusammen, hier entstehen über langjährige Zusammenarbeit enge Freundschaften, hier wird gemeinschaftlich Großes auf die Beine gestellt. Allen Krisen zu trotz sind es in erster Linie die Ortsvereine, die bei Wind und Wetter mit Schirmchen und Klappstisch auf Wochenmärkten oder Stadtteilstellen stehen, unermüdlich das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern suchen, umstrittene Entscheidungen der Parteispitze zu rechtfertigen versuchen aber immer für die Idee der Sozialdemokratie werben.

Auch wenn das in letzter Zeit aufgrund der, nun ja, sagen wir mal nicht gerade rosigen Beliebtheitswerte unserer Partei sicherlich keine dankbare Aufgabe war und ihr bestimmt häufig den Frust enttäuschter Wählerinnen und Wähler zu

spüren bekommen habt, konnten und können wir uns stets auf unsere starken Ortsvereine verlassen.

Stets konnte ich während meiner bisherigen Zeit als eure Abgeordnete und auch schon als Kandidatin für den Bundestag, vor allem auch auf den Ortsverein Werther zählen. Ob Wahlkampf, Feste oder eigene Informations- und Diskussionsveranstaltungen: Kaum ein Ortsverein hat in letzter Zeit wohl derart viele Aktionen auf die Beine gestellt und eine derartige Präsenz im Stadtbild gezeigt wie ihr! Mit eurem vielseitigen Angebot schafft ihr eine breite politische Plattform. Nicht nur Genossinnen und Genossen bietet ihr unzählige Möglichkeiten, sich aktiv in das Parteileben einzubringen. Auch nach außen seid ihr stets präsent, greift aktuelle politische Debatten auf und versucht die Bürgerinnen und Bürger vor Ort regelmäßig über die Arbeit der SPD zu informieren.

Nicht ohne Stolz erzähle ich deshalb gerne auch mal in Berlin von meinem Vorzeige-Ortsverein aus Werther. (Werthers Echte / Original – besser als die Bielefeld-Verschwörung)

Wäre unsere gesamte Partei so organisiert und aktiv wie wir (Ja auch die Ortsvereine in Bielefeld): Ich bin überzeugt davon, dass die SPD bundesweit ganz anders dastehen würde und dass ich als Unterbezirksvorsitzende bald vermutlich arbeitslos wäre oder mich zumindest entspannt zurücklehnen könnte, weil ich wüsste „Wir haben das im Griff. Der Laden läuft wie von selbst.“

Ich könnte jetzt noch viel weiter ausholen und diverse Beispiele für euer Engagement anführen, aber leider ist meine Redezeit begrenzt und ich glaube, ihr wisst selbst ganz gut, wie wichtig und wertvoll eure Arbeit sowohl für Werther als auch für die SPD im Allgemeinen ist. Ihr seid wirklich spitze und ich hoffe, dass ihr auch in den nächsten Jahren so weiter macht!

Als Bundestagsabgeordnete für Werther und Bielefeld liegt es mir besonders am Herzen, euch bestmöglich bei eurer Ortsvereinsarbeit zu unterstützen und sie vor allem wieder angenehmer und leichter zu machen. Ich möchte, dass ihr in Zukunft nicht mehr auf der Straße stehen müsst, um unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern koalitionsbedingte GroKo-Entscheidung zu verteidigen (von der viele von euch, wie ich

weiß, selbst nicht überzeugt waren), weil wir selbst nicht deutlich gemacht haben, was wir eigentlich wollen oder weil es faulen Kompromisse mit der CDU/ CSU sind.

Ich möchte, dass ihr euch in Zukunft wieder voller Selbstbewusstsein auf die Straße stellen und mit voller Überzeugung erklären könnt, wofür die SPD steht.

In den letzten Monaten haben wir mit Hubertus Heils neuem Grundrentenkonzept sowie unserem umfassenden Sozialstaatskonzept meiner Meinung nach erste wichtige Schritte in diese, in die richtige, Richtung gemacht. Das stimmt mich zuversichtlich, dass wir nach langen Irrfahrten endlich wieder Kurs aufgenommen und einen klaren Weg, ein klares Ziel, vor Augen haben. Wir dürfen nicht länger die SPD des „Ein bisschen davon“ und „Ein bisschen hiervon“ sein. Nein. In Zukunft werden wir, und werdet ihr Ortsvereine, wieder raus auf die Straßen gehen und den Bürgerinnen und Bürgern sagen können: „Wir setzen uns gegen Altersarmut ein und zollen denen, die ihr ganzes Leben lang gearbeitet, Kinder großgezogen oder Angehörige gepflegt haben, Respekt. Mit der Grundrente möchten wir ihnen ein Altern in Würde und ohne finanzielle Sorgen ermöglichen.“, „Wir als SPD setzen uns in Zeiten der Globalisierung, Digitalisierung und

Flexibilisierung von Arbeit für einen starken Sozialstaat ein, der den neuen Herausforderungen unserer Zeit gewachsen ist und niemanden zurücklässt.“ und „Wir als SPD haben den Anspruch, den nächsten Generationen mehr als bloß ein hübsches Geldsümmchen zu hinterlassen. Wir als SPD möchten nachhaltig in bessere Infrastruktur und Bildung investieren und nehmen dafür auch mal einen Bruch mit der schwarzen Null in Kauf.“

Dafür möchte ich in den nächsten Jahren im Bundestag, im Parteivorstand sowie mit euch als Ortsverein kämpfen. Gemeinsam werden wir unsere SPD schon wieder auf Touren bringen und dafür Sorge tragen, dass Solidarität und Gemeinschaft auch in Zukunft nicht zu kurz kommen. Obschon wir es dabei nicht immer leicht haben werden, bin ich überzeugt davon, dass wir, so lange wir auf solch starke Ortsvereine wie den euren zählen können, wieder zu alter Stärke zurückfinden werden.

Bevor wir dieses ambitionierte Projekt jedoch angehen, wünsche ich euch und uns allen heute erst einmal einen schönen, fröhlichen Abend. Wer seit 100 Jahren unermüdlich für die SPD im Einsatz ist, darf sich ruhig mal einen Tag Pause gönnen und sich ordentlich feiern lassen. In diesem Sinne: Happy Birthday lieber Ortsverein Werther, auf euch!